

PRESSEINFORMATION

Brandschutz durch die richtige Elektroinstallation

Neues Video der Initiative ELEKTRO+ bietet Tipps für ein sicheres Zuhause

In vielen älteren Häusern ist die Elektroinstallation über 30 Jahre alt, was ein erhöhtes Sicherheitsrisiko durch gealterte, defekte Leitungen mit sich bringt. „Unerkannte Schäden können nicht nur zu Stromausfällen führen, sondern im schlimmsten Fall auch gefährliche Brände verursachen“, warnt Johann Meints, Experte der Initiative Elektro+. „Deshalb ist es unerlässlich, die Elektroinstallation regelmäßig von einem Fachmann überprüfen zu lassen. Auch Hausbesitzer selbst können viel für die Sicherheit tun.“ In einem neuen Videoclip zum Thema klärt Elektro+ auf, wie sich mit gezielten Vorsorgemaßnahmen das Brandrisiko aufgrund veralteter oder mangelhafter Elektroinstallation in den eigenen vier Wänden reduzieren lässt.

Wichtige Schutzmaßnahmen einbauen

Zentrale Elemente einer sicheren Elektroinstallation sind Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter) und Fehlerlichtbogenschalter (AFDD – Arc Fault Detection Devices). FI-Schalter sind vorgeschrieben, um elektrische Schläge zu verhindern. Zusätzlich empfehlen Experten den Einbau von AFDD-Schaltern, um Brandgefahren durch sogenannte Fehlerlichtbögen zu minimieren – auch wenn deren Installation im privaten Bereich gesetzlich nicht verpflichtend ist.

Fehlerstromschutzschalter schützen die Bewohner

FI-Schalter reagieren blitzschnell auf Fehlerströme und unterbrechen den Stromfluss innerhalb von 20 bis 30 Millisekunden. Diese Fehlerströme können beispielsweise entstehen, wenn ein defektes elektrisches Gerät angeschlossen ist. Auch abgenutzte, beschädigte oder unsachgemäß installierte Kabel stellen eine potenzielle Gefahrenquelle dar. Steckdosen altern ebenfalls oder büßen durch Beschädigungen an Funktionstüchtigkeit ein. Dies kann dazu führen, dass der Strom zur Gefahr wird, wenn ein Gerät eingesteckt wird. Umso wichtiger ist eine regelmäßige Überprüfung der elektrischen Anlage.

AFDD-Schalter erkennen Brandgefahr

AFDD-Schalter sind speziell für den Brandschutz entwickelt. Sie erkennen gefährliche Fehlerlichtbögen, die häufig durch fehlerhafte Installationen oder beschädigte Leitungen entstehen.

Pressekontakt:

becker döring communication · Anja Becker
Löwenstraße 4 · 63067 Offenbach · Fon +49 69 4305214-14

Sogar das Aufhängen eines Bildes kann zu gefährlichen Situationen führen, wenn etwa der Nagel eine Leitung verletzt. Dadurch kann es zu einer punktuellen Hitzeentwicklung kommen, die umliegendes Material thermisch belastet und im schlimmsten Fall einen Brand auslöst. AFDD-Schalter überwachen kontinuierlich den Stromfluss, erkennen solche potenziellen Brandursachen frühzeitig und schalten bei Unregelmäßigkeiten den angeschlossenen Stromkreis sofort ab. Besonders in Schlafräumen oder bei Geräten, die unbeaufsichtigt betrieben werden, wie Waschmaschine oder Trockner, bieten AFDD erhöhten Schutz. Sie erkenne auch lose Kontakte oder Anschlüsse in Steckdosen und überwachen außerdem das Elektrogerät, das über die Steckdose betrieben wird, gleich mit. „Der Einbau dieser Schutzmaßnahmen ist ein wesentlicher Schritt zur Verbesserung des vorbeugenden Brandschutzes im eigenen Zuhause“, betont Meints.

Tipps für mehr Sicherheit im Eigenheim

Die Initiative Elektro+ empfiehlt, alle vier Jahre einen E-Check durch einen Elektrofachbetrieb durchführen zu lassen. Bei diesem umfassenden Sicherheitscheck werden alle elektrischen Anlagen und Geräte überprüft, wodurch potenzielle Gefahren erkannt werden. So stellen Hausbesitzer sicher, dass ihre Elektroinstallation den aktuellen Sicherheitsstandards entspricht. Darüber hinaus sollten regelmäßig Steckdosen und Kabel auf sichtbare Schäden, wie Risse oder Verfärbungen, überprüft werden. „Wenn Verlängerungskabel und Mehrfachsteckdosen genutzt werden, sollten diese gut sichtbar und nicht bedeckt sein, um Überhitzung und Beschädigung vorzubeugen“, so der Hinweis von Meints. Jeder Hausbesitzer sollte auch die Funktionstüchtigkeit der FI-Schalter regelmäßig überprüfen, indem er zum Beispiel einmal im Monat den Testknopf am FI-Schalter betätigt. Der FI-Schalter befindet sich wie der etwas kleinere AFDD-Schalter im Zähler-schrank des Hauses.

Weitere Informationen und nützliche Tipps bieten das neue Video „Brandschutz durch moderne Elektroinstallation“ und die Website der Initiative Elektro+ <https://www.elektro-plus.com/>.

Über die Initiative ELEKTRO+:

Die Standards der Elektroausstattung in Wohngebäuden zu verbessern und Bauherr:innen und Modernisierer:innen herstellerübergreifend und markenneutral über die Vorteile einer modernen, zukunftssicheren Elektroinstallation aufzuklären, ist Anliegen der Initiative ELEKTRO+. Die Initiative vereint die Fachkompetenz führender Markenhersteller und Verbände der Elektrobranche. Weitere Informationen unter www.elektro-plus.com.

Pressekontakt:

becker döring communication · Anja Becker
Löwenstraße 4 · 63067 Offenbach · Fon +49 69 4305214-14